

Christian Wagner und sein Naturverständnis

aus: „Neuer Glaube“, Jürgen Schweier Verlag, 1980

„Vorwort.

So habe ich gethan, was ich nicht lassen konnte, und Freiheit gepredigt den Armen und Verachteten und der ganzen Natur. Ich habe das Evangelium gepredigt von der möglichsten Schonung für alles Lebendige, und den Krieg angesagt jeder herzlosen Ichlehre...

Wie ich aber dazu gekommen bin, als einfacher Landmann solches zu schreiben? Ich weiss es selbst nicht, oder richtiger gesagt, ich that es, weil ich musste. Jede Blume erzählt mir eine Geschichte, und was erzählt mir vollends mein geliebter Wald!

Ja, du heiliger Wald, tagelang möchte ich in dir verweilen, ohne je müde zu werden, dich anzuhören und dir zu lauschen. – Und wenn ich durch die Halle der Geschichte und Kunst gehe: jahrelang möchte ich in ihr verweilen und mir erzählen lassen von allem Schönen und Erhabenen aus der Vergangenheit...

Frage 1. Was ist Neuer Glaube?

Antwort: Der Glaube, der mehr als irgend ein älterer den Menschen seinem Ideal, dem hohen Schönheitsbild, dem Bild der Göttlichkeit näher zu bringen vermag.

...

Frage 35. Wie stellt sich der Bekenner des Neuen Glaubens den Erdengütern und dem sogenannten Eigentum gegenüber?

Antwort: Es ist nicht alles ganz dein, was du dein nennest; es ist eigentlich gar nichts ganz dein als die Wertsachen in deiner Brust, in dem feuerfesten und diebessicheren Kassenschränk deiner Seele. – Deine Gärten, Äcker und Wiesen hast du erkaufte und bezahlt, aber was du **n i c h t** gekauft und bezahlt hast, das ist der Tau und der Regen, der deine Gewächse trinkt, das ist die Luft und der freudige Sonnenschein. – Drum siehe: Nicht ganz dein ist deine Ernte. – Siehe, der Herr der Erde, der Luft, des Regens und Sonnenscheins hat dir mitunter arme Menschenkinder, auch Tiere, mitunter Schwachsinnige und Unmündige, auch Herbergslose – ich möchte sagen – ins Ausgeding¹ gegeben mit der gewiss nicht zu schwer drückenden Bedingung, sie ein wenig zu dulden. – Ja, es sind geringe Ausdinger, die von deinen Feldfrüchten naschen, Feldhühner, Waldvögel und Taube – ja noch geringere Sperlinge und Mäuse, Maulwürfe und Maikäfer; – Aber glaube ja nicht, dass dieselben ihrem Schöpfer auch so gering erscheinen als dir. – Du wütest mit Gift, mit Feuerrohr und Schlinge unter diesen letztgenannten kleinen naschenden Ausdingern. – Siehe wohl zu, dass dich dieselben nicht verklagen!... Und siehe wohl zu, dass deine Religion nicht in deiner Zahlungsfähigkeit bestehe...“

¹ **Ausgeding:** Darunter verstand man bei einer Hofübergabe alles, was dem seitherigen, alten Hofbesitzer verblieb (vor allem ein kleines Häuschen) oder ihm zusätzlich zu liefern war

Didaktischer Hinweis: Interessant ist es, Christian Wagners Naturverständnis mit dem der Indianer zu vergleichen. Siehe dazu die Rede des Häuptlings Seattle (mit Bildern) bei : <http://members.fortunecity.de/buntesfarbe/the-earth-speaks.htm>

Wir danken dem Verlag Jürgen Schweier für die Überlassung des Textes

